

## Positivbeispiele zum Flächenrecycling bei Altlasten

### Ehemalige Hausmülldeponie Frasdorf

Autor: Dr. M. Höckenreiner,  
GAB mbH

**Oberbayern**

**Vornutzung:**

Hausmülldeponie

**Nachnutzung:**

Lagerhalle und Parkplatz

**Grundfläche:**

1.500 m<sup>2</sup>

**Altlastensituation:**

Deponat: PAK, MKW, Phenole, Schwermetalle, Arsen

Risiko der Schadstoffverfrachtung bei

Hochwasser

**Sanierungsverfahren:**

Oberflächenabdichtung

**Zeitraumen:**

2009

**Kosten:**

245.000 Euro

### Historie und Standortentwicklung

Die Gemeinde Frasdorf hat von Mai 1955 bis März 1971 auf einem gemeindeeigenen Grundstück auf einer Fläche von ca. 1.500 m<sup>2</sup> eine Hausmülldeponie betrieben. Insgesamt kam dabei ca. 3.500 m<sup>3</sup> Material (insbesondere Plastik, Holz, Bauschutt, Folien, Reifen, Glas, Metallgebände etc.) zur Ablagerung.

Nach Ablauf der Betriebsphase wurde das Deponat mit einer ca. 0,2 m bis 0,8 m mächtigen Kiesschicht überdeckt und in Teilbereichen asphaltiert.

### Altlastensituation

Bei den Untersuchungen wurden diverse Hilfs- und Prüfwertüberschreitungen bzgl. der Parameter Mineralölkohlenwasserstoffe (MKW), Polycyclische Aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK), Arsen, verschiedene Schwermetalle und des Phenolindex gemessen.

Die Deponie grenzt an einer Seite an einen Bach („Ebnater Aache“). Die Bachsohle verläuft ca. 2 m unterhalb der Deponiesohle. Dadurch war bei Hochwasser die Gefahr der Schadstoffverfrachtung in das Oberflächengewässer gegeben. Es bestand keine wirksame Oberflächenabdichtung der Deponie, so dass Niederschlagswasser den Deponiekörper durchsickern konnte. Zudem war die Deponiegasproduktion noch nicht abgeschlossen.



Detailansicht des Deponats



Ursprüngliche Deponieabdeckung, Aufnahme 2006



Lage bei Frasdorf

#### Projektbeteiligte:

R + H Umwelt GmbH  
Swietelsky Baugesellschaft  
Gemeinde Frasdorf  
GAB mbH

#### Ansprechpartner:

Gesellschaft zur Altlastensanierung  
in Bayern mbH (GAB)  
Innere Wiener Straße 11a  
81667 München

## Sanierung

Die Altlast wurde mit einer Asphaltdecke versiegelt. In Böschungsbereichen erfolgte die Versiegelung mittels Bentonit. Um das zulässige Gefälle nicht zu überschreiten, wurde in einem Teilbereich eine sogenannte Gabionenwand errichtet. Die Passiventgasung des Deponiekörpers wird durch den Einbau eines Biofilters gewährleistet.

## Folgenutzung

Auf der Fläche wurde eine Salzlagerhalle errichtet. Außerdem dient ein Teil der Fläche als Parkplatz des nahegelegenen Sportplatzes.

## Finanzierung

Die Sanierungskosten in Höhe von rund 245.000 Euro brutto wurden nach Maßgabe des Unterstützungsfonds (Art. 13a des Bayerischen Bodenschutzgesetzes) durch die GAB mbH mit rund 225.000 Euro gefördert.



Neu errichtete Salzhalle und neuer Parkplatz für den Sportplatz



Neue Deponieabdeckung mit Salzhalle (links oben), Aufnahme 2015